

Junge Virtuosen spielen meisterhaft

»Gütersloher Philharmoniker« beeindrucken mit Schuberts vierter Sinfonie

Steinhagen (WB). Viel Drama steckte in dem Konzert, mit dem die Kreismusikschule am Samstag in Steinhagen gleich zwei Jubiläen feierte: das eigene 40-jährige und Steinhagens 750-jähriges Bestehen. Die 70 meist jugendlichen »Gütersloher Philharmoniker« setzten damit einen Glanzpunkt, der wesentlich mehr Publikum verdient hätte.

Viel Kraft, viel Drama - als die »Gütersloher Philharmoniker« die ersten großen Akkorde von Beethovens »Coriolan-Overtüre« durch die Aula schickten, knisterte sofort eine geballte Ladung Energie durch die Zuhörer. Hochkonzentriert und mit großer Präzision präsentierten die Musiker zwischen 13 und 70 Jahren - »mit deutlichem Schwerpunkt im unteren Bereich«, wie Schulleiter und Dirigent Michael Corßen betonte - diesen pausenreichen Auftakt.

Melodiöses Feingefühl

schlich sich dabei sozusagen durch die Hintertür in die Gemüter der mit knapp über 100 Zuhörern nur spärlich besetzten Aula. Das galt besonders für das Hauptwerk, für das das Orchester seit Februar intensiv geprobt hatte. Denn Schubert nannte seine Sinfonie Nr.4 in c-moll nicht

»Die Tragische« mit viel Gefühl



Ein anspruchsvolles Programm bewältigten die jungen Musiker mit souveräner Virtuosität. Vor dem Festakt zum 40-jährigen Bestehen am Sonntag in der Stadthalle Gütersloh verstanden sie am Samstag ihr Publikum in Steinhagen zu begeistern.

Fotos: Eische Loose

umsonst »Die Tragische«. Schluchzer und gedämpft tänzelnde Motive verlangten ebenfalls exakte Disziplin. Nur so konnte sich die verborgene Kraft, die wie ein drängender Motor das Werk vorantreibt, gekonnt entfalten. Hier konnten sich die Musikschüler durchaus mit Profis vergleichen lassen.

Sie machten damit mehr als deutlich, was Bürgermeister Klaus Besser und Werner Recker, der Steinhagener Abteilungsleiter der

Musikschule, zur Begrüßung erklärten: »Das Leben ist mehr als essen und trinken. Es ist auch Kultur. Und die besteht nicht aus reinem Konsum, sondern entfaltet ihre volle Bedeutung erst im Selbermachen.« Das beweist die Kreismusikschule seit nunmehr 40 Jahren. Von Anfang an gab es dabei auch in Steinhagen Kurse, seit 1989 besteht die Zweigstelle jetzt offiziell. Und beim Selbermachen macht Kultur dann auch richtig Spaß.

Das zeigten die »Gütersloher Philharmoniker« beim ausgelassenen Abschluss, beim Ungarischen



Von zwölf bis 70 Jahre alt sind die Musiker - der älteste ist Musikschul-Vorstandschef Jochen Dreier am Kontrabass.

Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms. Waren die Zuhörer schon vorher begeistert, mischten sich nach diesem Ausbruch der Musik erste Bravo-Rufe in den anhaltenden Applaus. Kein Wunder, dass Michael Corßen das Stück noch einmal für eine zweite Zugabe anstimmte. Zuvor hatte ein abwechslungsreicher lettischer Volkstanz namens »Acikops« von Andrejs Jurjans auf das nächste große Projekt des 1996 gegründeten Orchesters hingewiesen: In zwei Wochen geht es auf Studienreise nach Lettland.

Eische Loose